

**12. Treffen
der wissenschaftlichen Arbeitsgruppen
der DGAI im Bereich Notfallmedizin**



7. und 8. Februar 2016 in Kiel

Atlantic Hotel

Wissenschaftliche Leitung:

PD Dr. J. T. Gräsner, Kiel
Prof. Dr. B. W. Böttiger, Köln
Prof. Dr. M. Fischer, Göppingen
Prof. Dr. B. Bein, Hamburg
Prof. Dr. V. Wenzel, Innsbruck

Organisation:

PD Dr. J. T. Gräsner, Kiel
Dr. J. Wnent, Lübeck
A. Hallen, Kiel

Organisatorische Hinweise



Wissenschaftliche Leitung:

J. T. Gräsner, Kiel
B. W. Böttiger, Köln
M. Fischer, Göppingen
B. Bein, Hamburg
V. Wenzel, Innsbruck

Veranstaltungsorganisation:

Institut für Rettungs- und Notfallmedizin
Arnold-Heller-Str.3, Haus 808- 24105 Kiel
Tel. +49 431 597 31551
Email: notfallmedizin@uksh.de

Veranstaltungsort:

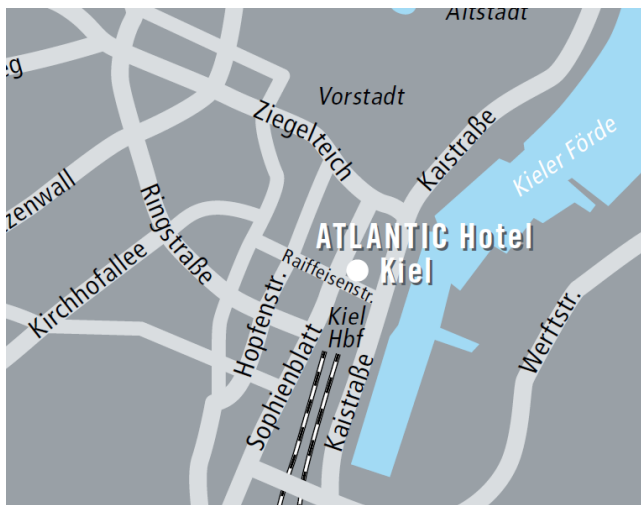
Atlantic Hotel Kiel
Raiffeisenstraße 2
24103 Kiel
Lage: Direkt gegenüber des Kieler Hauptbahnhofs

Gutachterkommission:

B. Bein, Hamburg
M. Fischer, Göppingen
J. Hinkelbein, Köln
T. Jantzen, Hannover
M. Bernhard, Leipzig
E. Popp, Heidelberg
V. Wenzel, Innsbruck

Organisationsteam:

E. Carstens, Kiel
J. T. Gräsner, Kiel
A. Hallen, Kiel
S. Hardt, Eckernförde
H. Marung, Kiel
C. Mathäus, Kiel
L. Miebach, Kiel
F. Reifferscheid, Kiel
J. Wnent, Kiel



Organisatorische Hinweise

Teilnehmergebühren:

60.- € Gebühr für alle DGAI-Mitglieder, Referenten und Vorsitzende der WATN 2016

200.- € Gebühr für alle anderen Teilnehmer

als Eigenanteil für die Kongressverpflegung.

Die Gebühr wird nach schriftlicher Anmeldung per Rechnung von Seiten der DGAI

Geschäftsstelle berechnet.

Anmeldungen:

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. Die Zuteilung erfolgt nach Eingang der **schriftlichen** Anmeldung

oder per Email im Institutssekretariat. **Dies gilt auch für Vortragende und Vorsitzende !** Ein

Anmeldeformular steht auf der Homepage <http://www.ak-notfallmedizin.dgai.de/watn.html> zum

Download bereit. Bei Rückfragen senden Sie uns bitte eine email an notfallmedizin@uksh.de.

Hotelreservierung:

Bitte organisieren Sie Ihre ggf. notwendige Hotelübernachtung **selbständig**.

Dies gilt auch für Vortragende und Vorsitzende !

Im Veranstaltungshotel haben wir ein Kontingent an Einzelzimmern zu Sonderkonditionen sichern

können. Bitte nehmen Sie unter dem Stichwort "Wissenschaftliche Arbeitstage Notfallmedizin" Ihre

Reservierung unter der Telefonnummer: 0431 37499-0 vor.

Zertifizierung:

Die Veranstaltung wurde mit 14 Punkten von der Ärztekammer Schleswig-Holstein zertifiziert. Bitte

tragen Sie sich in die entsprechenden Teilnehmerlisten ein und bringen Ihre „Barcode“ Aufkleber mit.

Veröffentlichung der Abstracts:

Die angenommenen und rechtzeitig überarbeiteten Abstracts werden in einem online - Supplement der

A&I 2016 zitierfähig veröffentlicht. Die Beiträge sowie die von den Autoren freigegebenen

Präsentationen werden darüber hinaus im geschlossenen Benutzerbereich der Homepage des AK

Notfallmedizin als Download zur Verfügung stehen.

Wichtige Hinweise:

Aufgrund der hohen Anzahl an Rückmeldungen und dem Wunsch, möglichst vielen Kollegen eine

Präsentation zu ermöglichen, ist die **Redezeit pro Referat auf 8 min** und die Diskussion jeweils auf **4**

min beschränkt. Im Interesse aller Vortragenden bitten wir um Einhaltung dieser Zeitvorgabe.

Während der Veranstaltung steht ein PC/Notebook zur Präsentation mit Microsoft® Power-Point zur

Verfügung.

Es besteht **keine** Möglichkeit, vom eigenen Laptop zu präsentieren.

Bitte geben Sie Ihre Präsentation auf CD/USB-Stick am Sonntag, 07.02.2016 ab 11.00 Uhr oder am

Montag, 08.02.2016, ab 7.30 Uhr bei der Medienannahme im Vortragssaal des Atlantic Hotels Kiel ab.

Arbeitskreis Notfallmedizin

Leitung des DGAI - Arbeitskreis Notfallmedizin

1. Sprecher	J. T. Gräsner, Kiel
2. Sprecher	B. W. Böttiger, Köln
Schriftführer	M. Fischer, Göppingen

Leiter der Arbeitsgruppen innerhalb des AK Notfallmedizin:

Atemwegsmanagement	V. Döriges, Kiel / A. Timmermann, Berlin
Grundlagenforschung	E. Popp, Heidelberg
Innerklinisches Notfallmanagement	T. Jantzen, Hannover / M. Müller, Freiburg
Klinische Studien	B. Bein, Hamburg / V. Wenzel, Innsbruck
Leitliniengerechte Ausstattung von Rettungsmitteln	A. Schaumberg, Gießen
Notärztliche Fort –und Weiterbildung	T. Kunz, Frankfurt / F. Reifferscheid, Kiel
Qualitätsmanagement	M. Messelken, Bad Boll / J. Wnent, Kiel
Schockraum – und Traumaversorgung	M. Bernhard, Leipzig/ T. Wurmb, Würzburg / J.T. Gräsner, Kiel
Taktische Medizin	M. Helm, Ulm / B. Hossfeld, Ulm

Leiter der Kommission Zentrale Notaufnahme

A. Gries, Leipzig

Wissenschaftliches Programm

Sonntag, 7. Februar 2016

13:00 Uhr

Begrüßung und Eröffnung der Veranstaltung

Gräsner, Kiel

13:10 Uhr

Grußworte des DGAI Landesvorsitzenden

Linstedt, Flensburg

13:20 Uhr

Der besondere Vortrag:

Wie Wissenschaft entsteht – S3-Leitlinien Polytrauma

T. Wurmb, Würzburg



Deutsche Gesellschaft für Anästhesiologie & Intensivmedizin

Wissenschaftliches Programm

Sonntag, 7. Februar 2016

„Telemedizin und Informationstechnik“

Vorsitz: Fischer, Göppingen / Rossaint, Aachen

(1) 13:50 – 14:02 Uhr

Einsatzspektrum, Komplikationsrate und systemische Auswirkungen in 18 Monaten Telenotarzdienst

Bergrath, Aachen

(2) 14:03 – 14:15 Uhr

Smartphone-basierte qualifizierte Ersthelfer-Alarmierung "Mobile Retter"

Strickmann, Gütersloh

(3) 14:16– 14:28 Uhr

Echtzeit-Dokumentation bei innerklinischen Reanimationen: Chronik einer Entwicklung einer Tablet-PC basierten "App"

Wurmb, Würzburg

(4) 14:29– 14:41 Uhr

Ergebnisse der Telefonreanimation in einem ländlich geprägten Leitstellenbereich

Marung, Kiel

14:42 – 14:59 Uhr

AG Telemedizin der DGAI – Perspektiven unserer Fachgesellschaft

Rossaint, Aachen

15:00– 15:30 Uhr

Kaffeepause und Gruppenfoto



„Think Tank Notfallmedizin – auf dem Weg in das Jahr 2025“

15:30– 15:45 Uhr

Einführung in die Thematik

Fischer, Göppingen / Gräsner, Kiel

Themenkomplex 1: Innerklinische Notfallmedizin und MET

Themenkomplex 2: eHealth und Notfallmedizin

Themenkomplex 3: Qualifikation in der Präklinischen Notfallmedizin

15:45 – 17:45 Uhr

World-Cafe

15:45 – 16:15 Uhr

Runde 1

16:16 – 16:45 Uhr

Runde 2

16:46 – 17:15 Uhr

Kaffeepause

17:16 – 17:45 Uhr

Runde 3

17:46 – 18:30 Uhr

Präsentation und Diskussion

Sitzung des DGAI Arbeitskreis Notfallmedizin

Aktuelles aus den Arbeitsgruppen

Vorsitz: Gräsner, Kiel - Böttiger, Köln - Fischer, Göppingen -

(AK 1) 18:31 – 18:42 Uhr

Aktuelles aus der AG Qualitätsmanagement

Messelken, Bad Boll

(AK 2) 18:43– 18:55 Uhr

Aktuelles aus der AG Taktische Medizin

Hossfeld, Ulm

(AK 3) 18:56 – 19:08

Leitliniengerechte Ausstattung von Rettungsmitteln

Schaumberg, Gießen

Best Abstract Gewinner WATN 2016

Einfluss einer frühen präklinischen Tranexamsäuregabe auf die Fibrinolyse bei polytraumatisierten Patienten –
Eine prospektive Observationsstudie

Kunze-Szikszay,
Göttingen

Mechanische Ventilation unter manueller Thoraxkompression mit IPPV, BiLevel und CCSV: Können die Ventilationsparameter eingehalten werden?

Speer, Marburg

Prähospitale CPAP-Anwendung bei Patienten mit akuter respiratorischer Insuffizienz infolge kardiogenem Lungenödem oder COPD

Luiz, Kaiserslautern

Ab 20:00 Uhr

Gesellschaftsabend

Preisverleihung

Best Abstract 2016

Treibgut

Düsternbrooker Weg 46 24105 Kiel



Montag, 8. Februar 2015

„Reanimation“

Vorsitz: Bernhard, Leipzig / Müller, Freiburg

(5) 08:30 – 08:42 Uhr

OSCAR-Osnabrück Study on Cardiac Arrest

Lakomek, Münster

(6) 08:43– 08:55 Uhr

CPR-Guidelines in der Praxis: Kann strukturiertes Team-Feedback die Prozessqualität verbessern?

Rupp, Marburg

(7) 08:56 – 09:08 Uhr

Bystander eines Herz-Kreislauf-Stillstandes:
Wie erleben Laien das Geschehen?

Brinkrolf, Münster

(8) 09:09 – 09:21 Uhr

Mechanische Ventilation unter manueller Thoraxkompression mit IPPV, BiLevel und CCSV: Können die Ventilationsparameter eingehalten werden?

Speer, Marburg

(S1) 09:22 – 09:55 Uhr

Bad Boller Reanimationsgespräche – eine Übersicht

Fischer, Göppingen

09:55 – 10:25 Uhr Kaffeepause



WATN

„Flüchtlingsversorgung“

Vorsitz: Gräsner, Kiel / Jantzen, Wismar

(S2) 10:26 – 10:38 Uhr

Aufbau eines Flüchtlingslagers – Medizinische Herausforderungen

Wnent, Kiel

(9) 10:39 – 10:51 Uhr

Die Häufigkeit von Notfallrettungseinsätzen und die Verfügbarkeit niedrigschwelliger medizinischer Versorgung in einer Erstaufnahmeeinrichtung für Asylbewerber

Harding, Braunschweig

(10) 10:52– 11:04 Uhr

Erstsichtung und Versorgung von in Seenot geratenen Flüchtlingen im Mittelmeer

Kulla, Ulm

„Qualitätsmanagement“

Vorsitz: Messelken, Bad Boll / Lukas, Münster

(11) 11:05 – 11:17 Uhr

Real verfügbare Klinikkapazitäten für zeitkritische Erkrankungen in Rheinland-Pfalz - Erkenntnisse aus dem Zentralen Landesweiten Behandlungskapazitätsnachweis, ZLB

Luiz, Kaiserslautern

(12) 11:18– 11:30 Uhr

Patientensicherheit in der Notfallmedizin: Die Perspektive von Notärzten und Fachpersonal

Marung, Kiel

„Klinische Studien“

Vorsitz: Popp, Heidelberg / Bein, Hamburg

(13) 11:31– 11:43 Uhr

Prähospitaler CPAP-Anwendung bei Patienten mit akuter respiratorischer Insuffizienz infolge kardiogenem Lungenödem oder COPD

Luiz, Kaiserslautern

(14) 11:44 – 11:56 Uhr

Patienten mit akutem, nichttraumatischen Abdominalschmerz in der zentralen Notaufnahme - Eine prospektive, monozentrische Beobachtungsstudie

Kulla, Ulm

(15) 11:56 – 12:08 Uhr

Analyse der analgetischen Versorgung durch den Telenotarzt im Vergleich zum konventionellen Notarzt

Lenssen, Aachen

(16) 12:09 – 12:21 Uhr

Schmerz und Analgesie in der präklinischen Notfallmedizin – Eine Analyse aus dem Bereich des Luftrettungsdienstes

Helm, Ulm

12:21- 13:45 Uhr

Mittagessen

Aus- und Weiterbildung

Vorsitz: Kill, Marburg / Wurmb, Würzburg

(S3) 13:46 – 13:58 Uhr

Musterweiterbildungsordnung – Ausblick

Reifferscheid, Kiel

(17) 13:59 – 14:11 Uhr

Praktische Notfallmedizin als integraler Bestandteil des namibianischen Medizinstudiums

Maurer, Lübeck

(S4) 14:12 – 14:36

Ärztliche Qualifikation ZNA

Gries, Leipzig

14:37 – 15:00 Uhr Kaffeepause

„Traumaversorgung“

Vorsitz: Bernhard, Leipzig / Hossfeld, Ulm

(18) 15:01 – 15:13 Uhr

Einfluss einer frühen präklinischen Tranexamsäuregabe auf die Fibrinolyse bei polytraumatisierten Patienten – Eine prospektive Observationsstudie

Kunze-Szikszay,
Göttingen

(19) 15:14 – 15:26 Uhr

Kolloide beim Trauma - Fluch oder Segen

Hilbert-Carius, Halle

(20) 15:27 – 15:39 Uhr

Trauma-Reanimation - vergebliche Liebesmüh?
Einflussfaktoren für den Erfolg

Gässler, Ulm

(S5) 15:40 – 16:00 Uhr

S1 Leitlinien aus dem Bereich Notfallmedizin: Rück- und Ausblick

Bernhard, Leipzig

16:01– 16:15 Uhr

Zusammenfassung und Abschluss der 12.WATN 2015

Gräsner, Kiel